

Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt **aufmerksam** durch und **füllen** Sie den folgenden Gesundheits-Fragebogen sorgfältig aus!

Aufklärungs- und Anamnesefragebogen für ambulante Anästhesien bei Zahneingriffen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Angehörige,

Sie haben sich entschlossen, Ihren Zahneingriff unter Narkose ambulant durchführen zu lassen. Für die Schmerzausschaltung, Tiefschlaf und die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Funktionen, während des Zahneingriffs, ist dann der Arzt für Anästhesiologie zuständig. Abhängig von der Art und Länge des Eingriffs, Ihrem Gesundheitszustand und Ihren Wünschen kann der Eingriff unter Vollnarkose oder in Sedierung/Tiefschlaf erfolgen. Bei Eingriffslängen über 20 Min. ist aber, um die Sauerstoffversorgung des Patienten während des Eingriffs kontinuierlich zu gewährleisten, eine Vollnarkose zu empfehlen.

Meine Praxis hat sich auf ambulante Narkosen in Zahnarztpraxen spezialisiert. So setzen wir z. B. nur neue, moderne und sehr gut verträgliche Narkosemedikamente ein. Damit können wir, insbesondere Kindern und Kleinkindern, kreislauf- und allgemein organschonende Vollnarkosen anbieten. Unsere speziellen Narkose- und Überwachungsgeräte entsprechen den Narkosesicherheitsstufen für Anästhesiearbeitsplätze, wie sie von unserem Berufsverband vorgeschrieben sind.

Der körperliche und psychische Gesundheitsstatus des Patienten ist neben der Erfahrung und Kompetenz des Anästhesisten ein wesentlicher, die Narkosequalität bestimmender Faktor.

Somit ist für die Narkoseplanung ein frühzeitiges Narkosevorinformations- und Aufklärungsgespräch unverzichtbar. Die reine körperliche Untersuchung kann auch noch unmittelbar vor der Narkose stattfinden. Da auf diesem Wege in den meisten Fällen eine ambulante Narkosefähigkeit festgestellt werden kann, können wir Ihnen anbieten, sich zunächst einen Praxisbesuch bei uns zu ersparen, vorausgesetzt Sie sind bereit, unser telefonisches Sprechstundenangebot außerhalb unserer Sprechstundenzeit zu nutzen.

Hierzu sollten Sie sich wochentags zwischen 9:00 - 12:00 oder 14:00 – 17:00 Uhr, notfalls mehrfach versuchen, falls besetzt, unter der Telefonnummer :

0152 – 221 060 08 melden.

Bitte bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, in dem Sie die im folgenden Gesundheitsbogen gestellten Fragen beantworten und den Bogen beim Telefonat dann zur Hand haben.

Auf der folgenden Seite finden Sie vorab weitere Informationen zur ambulanten Vollnarkose:

Die mobile Anästhesie- und Notfallpraxis an der südhessischen Bergstrasse

Die Vollnarkose

schaltet das Bewusstsein und die Schmerzempfindung im ganzen Körper aus. Sie befinden sich während der Vollnarkose in einem ruhigen, schlafähnlichen Zustand. Es wird zunächst eine Verweilkanüle in eine Vene gelegt (bei Kinder kann ca. 2 Std. vorher zu Hause ein örtliches Betäubungspflaster, Emlapflaster aufgeklebt werden, so dass die Venenpunktion dann vor der Narkose schmerzfrei erfolgen kann) über die dann ein Narkosemittel eingespritzt wird. Wenn Sie schlafen, wird durch Mund oder Nase ein kleiner Plastikschauch (Tubus) in die Luftröhre eingeführt. Dies dient in erster Linie zur Sicherung der Sauerstoffversorgung durch eine künstliche Beatmung und dem Schutz vor den Folgen eines evtl. Erbrechens. Vom Einführen und Entfernen des Tubus werden Sie nichts spüren. Es kann jedoch sein, dass Sie hinterher ein leichtes Kratzen im Hals oder Heiserkeit bemerken. Diese Beschwerden verschwinden in aller Regel noch am gleichen Tag. Das Risiko einer Zahnverletzung ist minimal. Sie sollten uns aber **in jedem Fall über lockere Zähne und Zahnprothesen informieren**. Bei einem kurzen Eingriff kann auf den Tubus verzichtet werden und die Beatmung findet über eine Gesichtsmaske statt. Übelkeit, selten Erbrechen, Kreislaufprobleme oder eine verlängerte Aufwachzeit können nach Narkosen auftreten. Schwere, lebensbedrohliche Narkosekomplikationen sind, vor allem bei gesunden Patienten, sehr selten.

Die Sedierung / Tiefschlaf, Analgosedierung

Bei dieser Narkose-Form wird ebenfalls eine Verweilkanüle in eine Vene gelegt. Dann erfolgt wahlweise die Verabreichung eines starken Schlaf- und/oder Schmerzmittels. Die Eigenatmung soll erhalten bleiben. Das Bewusstsein ist aber sehr stark gedämpft, so dass eine Erinnerung in der Regel blockiert wird. Geräusche sind ebenfalls kaum wahrzunehmen. Die Kooperation des Patienten ist aber wechselhaft, sodass manchmal, vor allem wenn sich der Eingriff verlängert, sehr viel Wasser vom Zahnarzt eingesetzt wird oder sehr viel im tiefen Rachen abzusaugen ist, doch aus Sicherheitsgründen und besseren Behandlungsbedingungen in eine Vollnarkose übergegangen werden muss. Den Wechsel des Narkoseverfahrens bemerken Sie als Patient dann aber nicht.

Risiken

Keine Betäubungsmethode ist ganz ohne Risiken. Schwere Anästhesiezwischenfälle sind aber sehr selten geworden. Moderne Medikamente, Überwachungsmethoden und der Einsatz von Beatmungsgeräten erlauben eine lückenlose Steuerung und Sicherung aller lebenswichtigen Körperfunktionen. Durch Überprüfung der Lagerung und unter Einsatz von Lagerungskissen verhindern wir mögliche Nervenschädigungen durch Druck oder Zerrung. Um das Einatmen von Erbrochenem (sog. Aspiration) zu verhindern, dürfen **Erwachsene 5 Std. (Kinder 4 Std.) vor dem Eingriff nichts mehr essen und rauchen** sowie **3 Stunden (Kinder 2 Std.) vorher nicht mehr trinken**. Lose Zahnteile, Prothesen, Kontaktlinsen bitte vor dem Eingriff herausnehmen. Kein Nagellack und kein Make-up auftragen. Gesichts-Piercing und Schmuck bitte ablegen. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung (Jogginganzug o.ä.) und bringen Sie ein **Spannbettuch**, eine leichte **Decke**, Ihre **Versicherungskarte**, den **Gesundheitsfragebogen** und bei Bedarf **2x Kühlakkus** mit. Am OP-Tag sind Sie für 24 Std. **nicht** berufs- oder verkehrstüchtig. Eine erwachsene Begleitperson, die Sie nach Hause bringt und bei Ihnen bleibt, ist unbedingt notwendig. Gönnen Sie sich dann Ruhe, essen und trinken Sie nicht zuviel. Die ersten 24 Stunden nach dem Eingriff sollten Sie nicht alleine sein. Sollten Probleme auftauchen, melden Sie sich bitte bei Ihrem Operateur oder uns.

Unsere Tel.Nr.: **06251- 985 866 (Praxis)** oder **0152-221 060 08 (Handy , Ambulante Anästhesie)**. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen den vorgesehenen OP-Termin **nicht** wahrnehmen können, so unterrichten Sie uns so früh wie möglich darüber, denn die Vorbereitungen für Narkose und OP sind aufwendig und kostspielig. Weitere Fragen zur Narkosen können Sie mit uns in der **telefonischen Sprechstunde** bzw. bei einer eventuell noch notwendigen Voruntersuchung in unserer Praxis klären.

Ich hoffe Ihnen jetzt schon einige Informationen geboten zu haben.

Bitte vergessen Sie nicht, sich telefonisch: **0152-221 060 08** zu melden.

Für Ihre Behandlung wünscht unser Praxisteam Ihnen schon jetzt viel Erfolg.

Es grüßt Sie Ihr Narkosearzt Dr. G. Wimmer